

Sitzungsvorlage Nr. III/027
öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes 20.11.2019

Betreff: Vorschlag zur Erweiterung des Schulnamens der Sekundarschule
Legden Rosendahl

FB/Az.: 261.00

Bezug:

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beschließt, dass die Sekundarschule Legden Rosendahl ab dem Schuljahr 2020/21 den neuen Namen *Paulus van Husen-Sekundarschule Legden Rosendahl* erhalten soll.

Die Schulleitung wird beauftragt, das Einverständnis der Familie des Namensgebers einzuholen.

Der Verbandsvorsteher wird anschließend die notwendigen Schritte zur Einbindung der Schulaufsicht vornehmen.

Sachverhalt:

Im Rahmen eines Workshops zur Zukunft der Sekundarschule Legden Rosendahl am 05. Juli 2017 war unter anderem der Vorschlag unterbreitet worden, zur Identitätsförderung der Schule eine Namensänderung vorzunehmen, gegebenenfalls im Rückgriff auf eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, deren Wirken zum Profil der Schule passt.

Zur Änderung des Schulnamens berechtigt das Schulgesetz NRW (SchulG NRW) den Schulträger. Die Voraussetzungen für die Änderung ergeben sich aus § 6 SchulG NRW. Erforderlich ist ein rechtmäßiger Ratsbeschluss (in diesem Fall der Verbandsversammlung) unter Angabe des Änderungstermins. Der neue Name muss den Anforderungen

des § 6 Abs. 6 SchulG NRW genügen. Hiernach muss der Name den Schulträger, die Schulform und die Schulstufe beinhalten.

Rektor Axel Barkowsky hatte sodann in der Sitzung der Verbandsversammlung am 14. Juni 2018 mitgeteilt, dass eine Arbeitsgruppe zur Namensfindung, bestehend aus Vertretern der Schülerschaft, Eltern, Lehrpersonen und Politik, gegründet worden sei. Nach mehrmaligen Besprechungen wurde von dieser Arbeitsgruppe ein Namensvorschlag erarbeitet und den Gremien zur weiteren Beratung vorgelegt.

Vorgeschlagen wird der Name „*Paulus van Husen*“.

Paulus van Husen (1891-1971) war Jurist und nach dem Ersten Weltkrieg unter anderem Richter am Preußischen Oberverwaltungsgericht. Er gehörte seit 1941 dem Kreisauer Kreis an, einer bürgerlichen Widerstandsgruppe, die sich während der Zeit des Nationalsozialismus mit Plänen zur politisch-gesellschaftlichen Neuordnung nach dem angenommenen Zusammenbruch der Hitler-Diktatur befasste. Noch im April 1945 wurde er deswegen vom Volksgerichtshof zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach dem Krieg war er maßgeblich am Aufbau einer Verwaltungsgerichtsbarkeit beteiligt, 1949 wurde er zum ersten Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen berufen. Später war er Präsident des Verfassungsgerichtshofes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Seitens der Sekundarschule wurde zwischenzeitlich bereits Kontakt mit der Familie des Namensgebers aufgenommen. Diese würde eine solche Entscheidung sehr begrüßen.

Laut Mitteilung der damaligen kommissarischen Schulleiterin, Frau Ingrid Schulze Langenhorst, vom 30. September 2019 haben sich die Lehrerkonferenz (am 27.08.2019) und die Schulpflegschaft sowie die Schulkonferenz (beide am 24.09.2019) mit jeweils eindeutiger Mehrheit bzw. einstimmig für diesen Vorschlag entschieden.

Sollte sich die Verbandsversammlung in der Sitzung mehrheitlich für den Namensvorschlag aussprechen, ist mit der Familie des Namensgebers erneut Kontakt aufzunehmen und deren schriftliches Einverständnis einzuholen.

Andreas Wellenbüscher, Lehrer an der Sekundarschule Legden Rosendahl, war maßgeblich am Prozess der Namensfindung beteiligt und wird in der Sitzung anwesend sein, um den Vorschlag zu begründen und zu erläutern. Auch wird er für Nachfragen zur Verfügung stehen.

Roters
Fachbereichsleiterin

Gottheil
Verbandsvorsteher

Gottheil

Verbandsvorsteher

- 3 -